

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schweizer Spiegel |
| Herausgeber: | Guggenbühl und Huber |
| Band: | 30 (1954-1955) |
| Heft: | 7: 7 |
| Rubrik: | Gehören vorschulpflichtige Kinder an den Familientisch? : Eine Rundfrage |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gehören vorschulpflichtige Kinder an den Familientisch?

Eine Rundfrage

IN manchen Familien essen die kleinen Kinder nicht mit den Erwachsenen am Tisch. Man findet es angenehmer, sowohl für die Eltern als auch für die älteren Geschwister, doch gibt es der Mutter natürlich mehr Arbeit, besonders heute, wo nur noch selten eine Hausangestellte da ist.

In andern Familien aber versammeln sich alle, groß und klein, am Eßtisch; auch das Allerkleinste ist mit dabei, sobald es in seinem Kinderstühlchen einigermaßen aufrecht sitzen kann.

Mit der Frage: Sollen die Kinder am Familientisch essen oder nicht? steht das Problem der Erziehung zu guten Tischsitten im engsten Zusammenhang. Es gibt Dreijährige, die sich am Tisch benehmen wie Erwachsene, daneben aber andere, manchmal Sechs- oder Achtjährige, die noch nicht wissen, wie man mit dem Besteck umgehen muß, und an ihrem Platz die größte Unordnung hinterlassen. Beides ist das Resultat von grundsätzlich verschiedener Erziehung.

Ist es richtig, die Kinder schon von fröhlem Alter an zu tadellosen Tischmanieren zu erziehen, oder ist es besser (wie manche Psychologen behaupten und wie es zum Beispiel in

den USA häufig zu sehen ist), sie auch am Tisch vorerst nach Lust und Laune austoben zu lassen? Wird nicht durch allzu strenges Halten auf gute Tischsitten das Essen zu einer ungemütlichen Angelegenheit?

Diese Fragen interessieren die Eltern nicht nur aus praktischen Gründen, sie sind auch theoretisch wichtig, weil das erzieherische Vorgehen auch auf diesem Gebiet von großem Einfluß auf die Charakterbildung sein kann.

Wie machen Sie es bei Ihnen zu Hause? Teilen Sie uns die Methoden mit, die Sie anwenden, und zeigen Sie an Beispielen aus dem täglichen Leben, ob sie sich bewährt haben oder nicht. Von welchem Alter an dürfen Ihre Kinder am Familientisch essen? Halten Sie bei Ihren Kindern schon von klein an auf korrektes Benehmen am Tisch? Welche Erfahrungen haben Sie dabei gemacht, oder was haben Sie bei andern Familien, welche nach der entgegengesetzten Theorie vorgehen, beobachtet?

Schicken Sie uns Ihren Beitrag bis am 15. April. Angenommene Beiträge werden honoriert.

*Helen Guggenbühl
Redaktion des «Schweizer Spiegels»
Hirschengraben 20, Zürich 1*